

Der Selbstversorger und die Energiewende

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2017

Dipl. Ing. Klaus Maier

Immer wieder kann man hören und lesen, dass man sich über eine Photovoltaik-Anlage seinen eigenen Strom erzeugen kann. Die Tagesschwankungen könne man mit einem Batteriepuffer überbrücken. Ja, wenn das so ist, könnte man meinen, so brauchte man nur noch für die Industrie und die Bahn Kraftwerke bzw. Ökostromanlagen. Der private Verbrauch könnte lokal am Haus oder in der Straße erzeugt werden. Er wäre überzeugend dezentral, sicher verfügbar und gleichzeitig kostengünstig, da ja die Sonne, wie man weiß, keine Rechnung stellt.

Nichts auf dem Erdenrund ist beständiger als der Wandel!

geschrieben von Admin | 26. Dezember 2017

von Dr. phil. Dipl.-Meteorologe Wolfgang Thüne

Immer am Ende eines Jahres wird uns in ganz besonderer Weise bewusst gemacht, dass Weihnachten naht und familiäre wie materielle Klimapflege betrieben werden muss, damit „Friede auf Erden“ herrsche.

Der Saporozhez der Post als „Vorreiter“ bei der Elektromobilität

geschrieben von Admin | 26. Dezember 2017

von Manfred Haferburg

Die Deutschen sind gerne „Vorreiter“, ohne allerdings genau zu wissen, was Vorreiter eigentlich bedeutet. Wenn wir Vorreiter sind, dann sind zwangsläufig die Anderen nur Nachreiter, das fühlt sich gut an. Doch die Assoziation von den voraus reitenden mutigen Pionieren, die besser als andere reiten können, stimmt so nicht.

Berechnung der Kosten von globaler Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2017

Andy May

Ich hoffe, dass die ersten beiden Beiträge dieser Reihe, „Do humans harm the environment“ (auf Deutsch beim EIKE hier) und Population Growth and the Food Supply (hier) ebenfalls auf Deutsch beim EIKE) die Leserschaft davon überzeugt haben, dass ein vom Menschen verursachter Klimawandel und globale Erwärmung keine existenzielle Bedrohung für die Menschheit oder den Planeten darstellen. Dies bringt uns zu einer Diskussion über die Kosten der globalen Erwärmung, welche man berechnen kann.

Prof. Hans-Werner Sinn zum Speicherproblem von grünem Strom: Viel Richtiges, aber leider auch Unrichtiges

geschrieben von H.j. Lüdecke | 26. Dezember 2017

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

Zur Vermeidung von Missverständnissen: Der Vortrag von Hans- Werner Sinn war großartig und hoffentlich bahnbrechend. Nicht, weil das von ihm Gesagte unbekannt oder gar neu war. Jedem aufmerksamen EIKE-Leser waren die von Hans-Werner Sinn geschilderten Fakten fast alle bekannt. Bahnbrechend deswegen, weil H-W. Sinn große Bühnen für seine Vorträge erhält. Und großartig wegen der Diktion seines Vortrags. Leider sagte Sinn in seinem Vortrag aber auch Unrichtiges.